

Die Diakonie möchte ein Zeichen setzen, um das gesellschaftliche Tabu-Thema **Gewalt in Partnerschaft und Familie** in den Fokus zu rücken und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Es gilt, nicht wegzuschauen, sondern gemeinsam mit den Betroffenen Auswege zu ermöglichen. Durch Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns für ein umfassendes Schutz- und Hilfesystem und für die Weiterentwicklung von Hilfsangeboten für von Gewalt Betroffene in Partnerschaften und Familien ein.

Um Hilfen und Unterstützung ganz praktisch werden zu lassen, hat die Diakonie ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen beispielsweise **Beratungsangebote** und **Notrufe** sowie einen ersten **Zufluchtsort** in akuten Not- und Krisensituationen.

Die vernetzende Zusammenarbeit mit vielen anderen sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel Kindergärten, der Wohnungsnotfallhilfe, Sozialpsychiatrischen Diensten und weiteren Beratungsstellen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine ganzheitliche Unterstützung der Betroffenen.

Die Angebote werden von Staat und Kommunen nicht zu 100% finanziert. Damit wir diese Leistungen auch weiterhin im benötigten Um-

fang anbieten können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. **Wir bitten Sie herzlich um eine Spende für die wertvolle Arbeit der Diakonie.**



**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit!**

Herzlichen Dank!

Ihr
Michael Bammessel
Präsident der Diakonie in Bayern

Spendenkonto:

**Diakonisches Werk Bayern
Evangelische Bank eG (GENODEF1EK1)
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Diakoniesammlung H-2020**

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das beworbene Aufgabengebiet und andere Angebote der Diakonie in Bayern. 70% der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.diakonie-bayern.de
www.facebook.com/DiakonieBayern

www.hilfetelefon.de ☎ **08000 116 016**

Hilfe bei Gewalt
in Partnerschaft
und Familie

**WEIL WEG-
SCHAUEN
NICHT VOR
SCHLÄGEN
SCHÜTZT.**



Jeder Mensch hat ein Recht auf ein gewaltfreies Leben

Ein junges Paar lernt sich kennen, als sie gerade mal 17 Jahre alt ist. Sie ziehen zusammen und bekommen eine Tochter. Doch als der Vater zu Crystal Meth greift, beginnt er, die Familie zu zerstören. Er glaubt, mit der Droge könne er sich als Sicherheitskraft für die Nachtschicht dopen. Tatsächlich beginnen bei ihm Halluzinationen – er hält Fussel für Würmer, fühlt sich verfolgt und meint letztlich, dass seine Frau ihn betrügt. Die Folge: Er wird ihr gegenüber gewalttätig, stellt sie zynisch vor die Wahl, er könnte auch die kleine Tochter schlagen. Die Situation spitzt sich immer mehr zu, bis die Frau neben polizeilicher Hilfe auch Zuflucht und Unterstützung in einem Frauenhaus sucht.

Die geschilderte Fallgeschichte ist die leicht abgeänderte und verkürzte Version einer wahren Begebenheit. Viele solcher Schicksale finden sich so oder so ähnlich auch in vielen Einrichtungen der Diakonie in Bayern.

Jeder Mensch hat ein [Recht auf ein gewaltfreies Leben](#), denn die Würde des Menschen ist unantastbar. So ist es im Grundgesetz verankert. Dennoch hat das Phänomen der Gewalt insbesondere gegen Frauen in den letzten Jahren zugenommen. Der zuvor beschriebene Fall ist kein Einzelfall. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren

Hinter jeder Statistik stecken echte Schicksale

aktuellen oder früheren Partner geworden. [Gewalt gegen Frauen](#) findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Auch ältere Frauen oder Frauen mit Behinderungen sind betroffen. Das weibliche Geschlecht ist in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z. B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen.

Zahlen informieren darüber, wie viele Frauen von Gewalt betroffen sind, doch über den Schmerz und die Angst sagen diese Werte nichts – aber hinter jeder Statistik stecken echte Schicksale. Und mit der Trennung vom Partner ist für viele Frauen die Not noch nicht vorbei.



Schutz finden und Mut schöpfen

Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren, wirkt sich häusliche Gewalt auf der psychosozialen Ebene negativ auf die Kinder aus. Sie leben in einer Atmosphäre der Angst. Ihr Alltag ist geprägt von Drohungen, Streit, manchmal sogar von Handgreiflichkeiten. Zum Teil erfahren sie Vernachlässigung und Überforderung. Das hinterlässt Spuren – auch in der Persönlichkeitsentwicklung.

Die Diakonie ist Trägerin von [Frauenschutzhäusern](#), [\(Frauen-\) Notrufen](#) sowie [Frauenberatungsstellen](#), in denen Frauen und deren Kinder Schutz und vielfältige Unterstützungsformen finden. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle, um über die Sorgen und Nöte zu sprechen, Zuflucht zu finden, Beratung und Begleitung zu erhalten und um weitere Hilfsangebote in Anspruch nehmen zu können. Die Betroffenen können sich stabilisieren, und gemeinsam mit Mitarbeiterinnen Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeiten, Mut schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl stärken. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Unterstützen Sie bitte diese Angebote mit einer Spende. Herzlichen Dank!

Spendenhotline 0800 700 50 80*

* Der Anruf ist für Sie gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz.

SEPA-Überweisung/ Zahlschein		Beleg/Quittung für den Auftraggeber	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Empfänger	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		Diakonisches Werk Bayern, 90408 Nürnberg	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		DE20 5206 0410 0005 2222 22	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		GENODEF1EK1	
Spende Diakonie H2020		Diakonie Bayern	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		Betrag: Euro, Cent	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		ggf. Stichwort	
IBAN Prü fzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers		Kontonummer (rechts bündig ggf. mit Nullen auffüllen)	
DE		06	
Datum		Unterschrift(en)	
		S P E N D E	

Zuwendungsbestätigung
über Geldzuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.
Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen: — ja nein
Das Diakonische Werk Bayern ist wegen Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamts Nürnberg-Zentral, St.Nr. 241/107770045, vom 10.12.2019 für das Jahr 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Wohlfahrtspflege gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO n.F. verwendet wird.